Frankfurt a. M., 29. Juni 1912. No. 13. XXVI. Jahrgang.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements:
Vierteljährlich durch Post oder Buchhandel Mk. 3.—.
Jahresabonnement bei direkter Zustellung unter Kreuzband: Deutschland und Oesterreich Mk. 8.—, Ausland Mk. 10.—.
Mitglieder des Int. Entom. Vereins zahlen jährlich Mk. 6.—
(Ausland [ohne Oesterreich-Ungarn] Mk. 2.50 Portozuschlag).

Anzeigen:
Insertionspreis pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg. — Anzeigen von Naturalienhandlungen und -Fabriken pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg.
Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahr 100 Zeilen frei, die Ueberzeile kostet 10 Pfg.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint wöchentlich einmal.
Schluß der Inseraten-Annahme Mittwoch morgens nach der ersten Post.

Inhalt: Etwas über die II. Generation von Colias phicomone. Von Karl Höfer jr., Klosterneuburg. — Systematisches Verzeichnis der in Osnabrück und Umgegend bis einschließlich des Jahres 1909 beobachteten Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). Von H. Jammerath, Osnabrück. — Coleopterologische Irrungen. Von Dr. Fr. Sokolár, Wien. — Bildung von Spezialistengruppen. Von Dr. Meyer, Saarbrücken.

Etwas über die II. Generation von Colias phicomone.

Von *Karl Höfer jr.*, Klosterneuburg.

Von den mir zugänglichen Schmetterlingswerken erwähnt nur Berge-Rebel eine zweite Generation von Colias phicomone. Es heißt dort: „ . . . . . selten in 2. Generation Ende September."

Da der vorjährige Sommer sehr heiß, mithin günstig für Entwicklung einer 2. Generation war, beschloß ich, mich auf die Suche nach der schönen Colias zu machen.

Als geeigneten Fangplatz für phicomone hatte ich schon lange die Reisalpe, auch Hochalpe genannt, im Auge. Diese Alpe bildet den Kulminationspunkt der sogenannten Lilienfelderalpen in Niederösterreich und erreicht eine Höhe von 1398 m. Bis zu zirka 1100 m ist sie mit stellenweise dichtem Nadelwald, der nur hie und da mit Buchen und anderem Laubholz durchsetzt ist, bedeckt, während über diese Höhe hinaus der Wald sich lichtet, um großen Wiesenflächen Raum zu geben. Der Rücken des Berges steigt sanft an, bietet daher ein geeignetes Fangterrain.

Am 5. September, einem jener ruhigen, blauen Sommertage, wie sie uns das vergangene Jahr in Fülle bescherte, strebte ich nun wohlgemut meinem Ziele zu. Ich war früh am Morgen aufgebrochen und erreichte schon um 9 Uhr die obere Grenze des Waldes. Im Tale unten hatte die Falterwelt noch geschlummert, nur einige Geometriden waren wie schlaftrunken über den Weg getaumelt. Hier oben aber war schon munteres Leben. Bienen und Hummeln tauchten in die langen Kelche der Herbstzeitlose, ein paar Lycaenen stritten sich um eine halbverwelkte gelbe Blüte, zwei Vanessen schossen pfeilgeschwind an mir vorbei und auf dem weiten Wiesenplane sah ich in großen Abständen einige Colias sich herumtummeln. Beim Anblick der letzteren ergriff mich heftiges Jagdfieber, schnell war das Netz aufgesteckt und ich hinterdrein. Nachdem ich einigemale über große Maulwurfshügel gestolpert, gelang es mir, eines der Tiere habhaft zu werden. Obwohl mir der Flug des Falters bereits aufgefallen war, hatte ich ihn doch für eine etwas verflogene hyale gehalten. Zu meiner freudigen Ueberraschung bemerkte ich aber bald, daß ich ein tadelloses ♂ von Colias phicomone im Netze hatte. Meiner Sache nunmehr gewiß, machte ich mich daran, den übrigen, zerstreut umherfliegenden Colias nachzujagen, was bei dem raschen und unruhigen Flug der Tiere keineswegs eine leichte Aufgabe war. Auch waren tatsächlich viele hyale darunter, die im Fluge der phicomone ziemlich ähnlich sahen. Trotzdem gelang es mir, bis ca. 3 Uhr nachmittags eine kleine Serie phicomone zu erbeuten, welche es mir nun gestattet, eine kurze Uebersicht über die hauptsächlichen Unterscheidungsmerkmale der Herbstgeneration von der I. Generation von Colias phicomone zu geben.

Von der I. Generation dienen mir dazu Exemplare aus verschiedenen Alpengegenden Oesterreichs, der Schweiz und aus Ungarn, die meisten vom Schneeberg in Niederösterreich, unweit der oben genannten Reisalpe.

Bei einem Vergleich fällt nun vor allem anderen auf, daß die Tiere der II. Generation bleicher, ich möchte fast sagen „milchiger" gefärbt sind, die ♂♂ mehr gelblichgrün als grünlichgelb getönt. Unter den ♂♂ befindet sich auch nicht einmal ein Uebergangsstück zu der bei der I. Generation nicht allzu selten auftretenden, tiefgelben ab. saturata. Bei den ♂♂ der II. Generation ist die schwarze Bestäubung der Vorderflügel-Oberseite stark reduziert und nie so intensiv als bei ♂♂ der I. Generation. Häufig finden sich aber Exemplare, bei denen die schwarze Bestäubung im Discus der Vorderflügel überhaupt fehlt. Auf der Oberseite der Hinterflügel tritt schwarze Bestäubung sehr wenig auf, bei einem

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

♂ und bei den meisten ♀♀ fehlt sie gänzlich, auch am äußeren Flügelrande. Die Unterseite der Flügel ist im allgemeinen nicht so stark gezeichnet wie bei der I. Generation, aber sonst wenig verschieden und ebenfalls stark variierend. Die Größe der Tiere ist von der der I. Generation kaum verschieden.

Als Erscheinungszeit der II. Generation von Colias phicomone wäre daher noch zu ergänzen: „In heißen Sommern bereits Ende August, anfangs September".

Systematisches Verzeichnis der in Osnabrück und Umgegend bis einschließlich des Jahres 1909 beobachteten Großschmetterlinge (Macrolepidoptera).

Von *H. Jammerath*, Osnabrück.

(Fortsetzung.)

I. Papilionidae. Tagfalter.

Papilio L. Schwanzfalter.

P. podalirius L. Segelfalter. Im Mai und Juni. Raupe von Ende Juli bis Anfang September, einzeln selbst noch im Oktober auf kleinen Schlehenbüschen, besonders in hügeligen Gegenden, welche fast den ganzen Tag der Sonne ausgesetzt sind. Hier hauptsächlich auf dem Bröker- und Schölerberge, dem Schinkel, am Steinkamp pp. Podalirius ist in den letzten Jahren hier sehr selten geworden. Im Jahre 1896 erbeutete ich noch an zwei Nachmittagen im August 61 erwachsene Raupen, 1897 nur sechs Stück, 1898 39 Stück, von da ab nie mehr als höchstens acht Stück und von 1902 ab sind hier meines Wissens keine Raupen mehr gefunden, wohl aber beobachtete ich in den letzten zwei Jahren auf kleinen Schlehenbüschen, von denen sie zur Verpuppung schon abgelaufen waren, ihre eigenartigen Fraßspuren. Im vorigen Jahre wurde auch ein fliegender Falter bemerkt.

P. machaon L. Schwalbenschwanz. Ende April, Mai, Juni und zweite Generation wieder im August überall. Raupe im Juni und von August bis Oktober, einzeln noch bis Anfang November, auf Möhren *(Daucus carota)*, Dill *(Anethum graveolens)*.

var. bimaculata Eimer. Mehrfach hier aus Raupen gezogen.

ab. aurantiaca Spr. Im heißen Sommer 1901 mehrfach hier gefangen.

ab. rufopunctata Wheeler. Häufig unter der Art.

II. Pieridae. Weißlinge.

Aporia Hb.

A. crataegi L. Baumweißling, Heckenweißling. In den letzten 2 Jahren im Juni wieder häufiger, während er in den Jahren vorher seltener geworden war. Raupe auf Schlehe, Eberesche und Obstbäumen, auf letzteren oft schädlich bis Mitte Mai. Sie überwintert gesellschaftlich in Nestern an den Zweigen eingesponnen und beginnt mit dem Hervorkommen des jungen Laubes ihr Zerstörungswerk.

Pieris Schrk. Weißlinge.

P. brassicae L. Kohlweißling. Sehr häufig im Mai und Juni aus überwinterten Puppen und wieder im August und September 2. Generation. Raupe im Juni und von August bis Oktober häufig und sehr schädlich auf Kohlarten.

P. rapae L. Rübenweißling. Wie vorige Art. Ebenso Futterpflanze und Erscheinungszeit der Raupe, doch lebt sie auch sehr viel auf Reseda.

P. napi L. Rapsweißling, Grünader. April, Mai und Juli, August. Raupe im Juni und von August bis Oktober besonders auf wildwachsenden Cruciferen.

var. gen. aest. napaeae Esp. Juli bis August. (Sommergeneration von napi).

P. daplidice L. Resedenweißling. Nicht häufig im August und September. Ich sah den Falter häufiger fliegen im Jahre 1901 auf den Hügeln in der Umgebung des Kriegerwaisenhauses, im Schinkel und bei Melle. Raupe im Mai und Juni auf Cruciferen und Reseda.

gen. vern. bellidice O. Frühjahrsgeneration, selten, Raupe im August.

Euchloë Hb. (Anthocharis B.)

E. cardamines L. Aurora, Kressenweißling. Ende April, Mai überall lieblicher Frühlingsbote. Raupe im Juni und Juli hauptsächlich an Wiesenschaumkraut (Cardamine pratensis), Sisymbrium und anderen Cruciferen.

Leptidia Billb. (Leucophasia Stph.)

L. sinapis L. (Hy.) Senfweißling. Mai, Juli und August. Raupe im Mai, Juni und im August an Schotenklee (Lotus corniculatus) und Platterbse (Lathyrus pratensis). (Art im Heydenreichschen Verzeichnis aufgeführt, bisher aber von mir und anderen Sammlern hier nicht beobachtet, Vorkommen daher zweifelhaft.)

Colias (F.) Leach. Heufalter.

C. hyale L. Gelber Heufalter, Kronwickenfalter, Goldne Acht. Mai, Juni und August, September nicht sehr häufig. Raupe im Juni und Herbst an Wicken.

C. edusa F. Gaiskleefalter, Brandacht. Selten im August und September; 1879 in Melle sehr häufig, in den späteren Jahren immer nur einzeln. Raupe im Juni und Juli an dem Bohnenbaum (Cythisus capitatus) und Hülsengewächsen.

Gonepteryx Leach. (Rhodocera B.)

G. rhamni L. Citronenfalter. Ende Juli bis Oktober, überwintert als Schmetterling und fliegt dann wieder an den ersten schönen Frühlingstagen, oft schon im Februar (einer der sog. Redaktionsschmetterlinge). Raupe Juni und Juli auf Wegdorn und Kreuzdorn (Rhamnus frangula und cathartica).

III. Nymphalidae.

A. Nymphalinae.

Apatura F. Schillerfalter.

A. iris L. Großer Schillerfalter, Blauschiller. Im Juli auf Waldstraßen. Raupe, klein überwinternd, bis Mitte Juni auf Sahlweide (Salix caprea) und Espen (Populus tremula). Hier stellenweise, besonders auf in Kieferwaldungen eingestreuten Sahlweiden, sehr häufig auf der Oberseite der Blätter (Nettetal, Schöler- und Brökerberg, Heger- und Sutthauser Gehölz). Die Puppen hängen an der Unterseite der Blätter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Höfer Karl

Artikel/Article: Etwas über die II. Generation von Colias phicomone 49-50